

Wildromantische Landschaftsbilder...

Von Pego rund um den „Bodoix“

Rundwanderung

Talort:	Pego, Marina Alta, Provinz Alicante
Ausgangspunkt:	Pego Avinguda Lustrat Joan Sala
Gehzeit:	ca. 5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 700 Hm
Länge:	ca. 12 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, kurzes Stück Straße
Orientierung:	einfach, grün/weiß u. gelb/weiß markiert
Schwierigkeit:	mittelschwer, Gipfelaufstieg schwer
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Pego
Karte:	1:20.000 Les Valls de la Marina Alta
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W261

Nicht weit vom Küstenstreifen entfernt liegt hinter Reisfeldern und Orangenplantagen der hübsche Ort Pego. Geschützt durch die Gebirgszüge Mustalla im Norden und Mediodia im Süden schmiegt er sich fotogen in ein grünes Tal. Sehenswert ist die Altstadt mit den Kirchen, Museen und den Herrenhäusern. Aber auch dem Naturliebhaber und Wanderer hat Pego einiges zu bieten. Nach dem schlimmen Brand im Jahre 2015 hat sich die Gegend mittlerweile wieder gut erholt und die vielfältigen Wanderwege wurden mit neuen Schildern versehen. Mächtig und erhaben thront über allem der Bodoix, ein nicht zu übersehender, von einem Metallkreuz gekrönter Gipfel. Eine neue Route führt aussichtsreich rund um dieses Massiv, wobei die Möglichkeit der Gipfelbesteigung gegeben ist. Die Strecke ist für geübte Bergwanderer eine herrliche Bummeltour, sie ist aber nichts für völlig unerfahrene Bergfreunde.

Anfahrt: Der Start unserer Wanderung ist die Avinguda Lustrat Joan Sala in Pego. Es ist die erste Straße links am Ortsanfang von Pego, wenn Sie auf der CV 715 von Orba oder Sagra kommen. Fahren Sie etwa 300 m in diese breite Straße hinein, bis links eine kleine Straße abzweigt, wo man Wanderschilder aufgestellt hat. Hier können Sie gut parken (Höhe 45 m).

Etliche Wanderungen nehmen hier ihren Anfang, auch die unsere mit der Markierung „SL Bodoix“. Gehen Sie nun die kleine Betonstraße aufwärts, die nach etwa 10 Minuten in einen Wiesenpfad übergeht, der letztendlich wieder auf ein Sträßchen trifft. Den Abzweig zum Castillo d’Ambra ignorieren Sie und steigen weiter bergauf, wobei Sie in einer Rechtskurve einem links abzweigenden Pfad folgen.

Dieser von Rosmarin, Zistrosen und Ginster gesäumte maurische Pfad, der in früheren Zeiten als wichtiger Verbindungsweg ins Vall de Ebo galt, schlängelt sich in angenehmen Serpentina nach oben. Mit jedem Höhenmeter werden die Ausblicke umfangreicher und bald blickt man bis zum Küstenstreifen. Dazwischen liegen die einzigartigen Reisfelder, die sich dem Betrachter zu jeder Jahreszeit in einem anderen Zustand präsentieren. Nach einer knappen Stunde Gehzeit treffen wir in 370 m Höhe auf die Finca „Corral de Rata“, wo sich die Wege verzweigen und man sich mit Hilfe der Wanderschilder neu informieren kann.

Wir folgen hier dem grün weiß markierten Weg „SL Bodoix“ an der Finca vorbei aufwärts. Er setzt sich als schmaler Bergpfad am Abhang des Bodoix fort und gewinnt sanft an Höhe. Wird er zwischendurch kurzzeitig felsig und ein wenig unwegsam, kann man sich gut an den markierten Pfählen orientieren.

Senkt sich der Pfad ab, achte man auf einen rechts abgehenden markierten Trampelpfad, das ist der etwa 40minütige Abstecher zum Gipfel. Nicht verschwiegen werden sollte dabei aber, dass dieser Aufstieg nur trittsicheren Bergwanderern empfohlen werden kann. Kleine Steinmännchen dienen zwar als Anhaltspunkte, aber das Gelände ist unwegsam und felsig. Wenn man es sich jedoch zutraut, ist das Gipfelerlebnis groß, denn die Sicht auf dem 542 m hohen Cruz de Bodoix kann bei Wetterglück eine Sternstunde bedeuten. Man blickt auf das maurische Castillo de Ambra, den antennengekrönten Miserát-Gipfel, die Sierra de Safor, Sierra de Migdia, Pego und weit hinein in die Bucht von Valencia.

Wieder auf dem Hauptpfad folgt eine wirklich schöne Wegstrecke, wo herrliche Aus- und Rückblicke das Herz eines jeden Naturfreundes höher schlagen lassen. Sanft bergauf, bergab erreicht man ohne Orientierungsprobleme nach erquickendem Schlendern einen Abzweig mit Wanderschildern. Hier könnte man dem Weg geradeaus nach Pego weiter folgen, aber ich empfehle Ihnen, die Route der schönen Erlebnisse wegen nach links über das Wanderheim von Pego zu verlängern. Steigen Sie also gemächlich auf, genießen Sie dabei die Rundumsicht und freuen Sie sich, wenn der Aufstiegs Pfad nach etwa einer halben Stunde auf einem grünen Plateau endet. Ein schöner Wiesenweg führt danach wenige Minuten weiter eben dahin, wobei die „elefantenähnlichen“ Felsformationen an Hang des Alt de Pasqual zum bewundern und fotografieren verleiten. Am nächsten beschilderten Abzweig biegen Sie nach rechts und überqueren auf schönem Pfad die mit Palmitas übersäte Hochfläche Tossal de Molines.

Wenn Sie danach auf den von der CV 712 herkommenden breiten Hauptweg treffen, wandern Sie nach rechts weiter, wo nach einem kurzen Aufstieg ein Pfad nach links zu einem der drei hier vorhandenen „Avenc’s“ abzweigt. Den kleinen Ausflug kann ich wärmstens empfehlen, er dauert nur etwa 20 Minuten und ist wirklich interessant. Aber seien Sie vorsichtig, der Schlund ist 140 m tief, von Sträuchern umgeben und nicht eingezäunt!

Hier kann man, speziell an den Wochenenden oft „Höhlenforscher“ beobachten, die sich in die schaurige Tiefe abseilen, um die weitläufigen, mit Stalagmiten und Stalaktiten verzierten „Säle“ zu erkunden. Ein spannendes, nicht ungefährliches Abenteuer, das nur mit perfekter Ausrüstung, einem großen Maß an Können und in Gemeinschaft funktioniert.

Zurück von dieser interessanten Stippvisite folgt man dem Hauptweg weiter. Kurz darauf lädt die am Wegesrand liegende Höhle „Coveta de Llúcia“ noch zu einem Kurzbesuch ein, bevor man dann endgültig das Wanderheim von Pego erreicht (540 m hoch) .

Nach einer ausgiebigen und verdienten Rast mitten in der herrlichen Bergwelt folgt man dem Pfad in Richtung Pego und den gelb-weißen Markierungen. Er senkt sich mit Blick über einen herrlich wilden Naturgarten langsam abwärts, bis nach 10 Minuten einige Wanderschilder eine Entscheidung verlangen. Der Abstieg durch den Barranc de les Coves ist sehr steil, deshalb sollten Sie diesen Abzweig nach rechts ignorieren und erst einige Minuten später bei der nächsten Verzweigung halbrechts dem Pfad entlang dem „Barranco de la Canal“ und „Pego per Xical“ folgen.

Die Ausblicke werden immer schöner und die zufällige Steigerung des Landschaftsbildes ist faszinierend. Umgeben von Kräutern, Bäumen und Sträuchern führt der am Rande des Barrancos verlaufende Pfad nach einem kurzen Anstieg auf einen ebenen Bergsattel mit terrassierten, verlassenen Mandelplantagen. Das ist „Xical“, eine früher maurische

Ansiedlung, die malerisch auf einem weiten Plateau zwischen den Schluchten Canal und Coves liegt und zur nächsten Rast einlädt. Erst langsam begreift man dabei die interessante Landschaft mit den wild zerrissenen Tälern und den eleganten Gipfeln, wo sich das scheinbare Chaos letztendlich wie von selbst in ein harmonisches Ganzes verwandelt. Mit einem letzten Blick zurück auf die majestätische Höhle am Ende des Barrancos beginnt man mit dem Abstieg auf einem steilen und gerölligen Pfad, wo noch einige umgestürzte Bäume an den Brand von 2015 erinnern. Wenn Sie dann auf einen breiten Weg treffen, biegen Sie nach rechts ab und folgen diesem durch Orangenplantagen bis zum Calvari de Pego. Gehen Sie weiter bis zur Hauptstraße und dann wieder nach rechts bis zu Ihren Ausgangspunkt. Bei einem kleinen Einkehrschwung lässt sich dann still und glücklich, ob mit oder ohne „Gipfelsieg“, diese abwechslungsreiche und gelungene „Bodoix-Runde“ gebührend feiern.